

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 76 (1984)
Heft: 1

Artikel: Datenschutztagung an der ETH Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man kann Daten so schützen, wie *Peter Hürzeler* vorschlägt. Man muss es auch mit vertraglichen Vereinbarungen und mit gesetzlichen Regelungen versuchen. Es braucht aber mehr als das. Denn im Umgang mit Daten werden immer jene im Vorsprung sein, die um das Funktionieren der Datenflüsse wissen: die Besitzer der Computer und ihre Manager. Als Gewerkschafter und Bürger sind wir aufgerufen, uns jene Kenntnisse anzueignen, die es uns erlauben, den «gläsernen» Menschen, die kontrollierte Gesellschaft zu verhindern. Dem will eine

Datenschutztagung an der ETH Zürich

dienen, die von einer Gruppe Gewerkschaftern organisiert und vom SGB und seinen Verbänden unterstützt wird. *Sie findet Samstag, den 31. März 1984, ab 9.15 Uhr, ganztägig statt.* Sie soll Einblick geben in die «unheimlichen Datenflüsse», die Technik der Datenbanken darlegen (es gibt Demonstrationen an Computern), Schlaglichter auf den Gebrauch von Daten im Gesundheitswesen werfen, über die Kontrolle von Arbeitnehmern und deren Leistungen via Computer einiges aussagen und Gegenstrategien entwerfen. Es gilt zu verhindern, dass die Schreckensvision, die der Schriftsteller George Orwell in seinem Buch «1984» zeichnet, nicht endgültig Wahrheit wird. Gewerkschafter sollten sich das Datum merken. In der Gewerkschaftspresse wird noch eingehend orientiert werden.